

Einbruch ins Schlafzimmer

Tragikomödie „Walking The Dogs“

Im Jahr des diamantenen Thronjubiläums von Queen Elizabeth II. ruft ein Fernsehfilm die Erinnerung an den Besuch eines Einbrechers am Bett der britischen Königin vor 30 Jahren wach. Die Tragikomödie „Walking The Dogs“ erzähle, wie die Queen und der Einbrecher „über Liebe, Familie und persönliche Freiheiten“ plaudern, ehe die Polizei den Eindringling abführte, erklärte der Fernsehsender Sky Arts. Demnach soll der Film mit der britischen Schauspielerin Emma Thompson in der Hauptrolle noch in diesem Jahr ausgestrahlt werden. Den nächtlichen Einbruch hat es im Juli 1982 tatsächlich gegeben. Der Legende nach schlief sich der vierfache Familienvater Michael Fagan damals in die Gemächer der Königin und traf die Monarchin dort im Nachthemd an. Angeblich soll er noch mit ihr auf dem Himmelbett gesprochen haben, bevor er abgeführt worden sei. Der Vorfall kostete damals eine Debatte über die Queen aus. Fagan kritisierte die Produzenten des Senders dafür, die Erinnerungen an den Einbruch wieder wachzurufen. „Die

Queen verdient Respekt“, sagte er. „Wie können sie daraus ein Drama machen? Sie wissen doch gar nicht, was damals passiert ist“, sagte Fagan. Er hatte vor kurzem gesagt, er sei so aufgeregt wie noch nie in seinem Leben gewesen, als er den Vorhang des Bettes der Queen beiseite geschoben und sie ihn angestarrt habe. Sie habe ihn dann gefragt, was er in ihrem Schlafzimmer mache und sei schließlich barfuß weggerannt.

Apreros neuer Film. Es soll auch einen über das Leben von Prinzessin Diana geben: Die australische Schauspielerin Naomi Watts (43) wird in einem Film des deutschen Regisseurs Oliver Hirschbiegel die Hauptrolle der Lady Di spielen, gab die Filmgesellschaft Ecosse bekannt. Der Streifen „Caught In Flight“ werde unter anderem die Liebschaften der 1997 bei einem Autounfall in Paris ums Leben gekommenen „Prinzessin der Herzen“ beleuchten. Es geht unter anderem um die Beziehung Dianas zu dem Herzchirurgen Hasnat Khan, der einer der Liebhaber der Prinzessin vor Dodi al-Fayed gewesen sein soll. „Es ist eine solche Ehre, diese tolle Rolle spielen zu können“, sagte Watts. „Diana war weltweit beliebt und ich freue mich sehr darauf, sie auf der Leinwand zu verkörpern“, betonte Watts.

Regisseur Hirschbiegel („Der Untergang“) hatte zunächst den US-amerikanischen Hollywood-Shootingstar Jessica Chastain (30) für die Rolle im Visier. Die Verhandlungen waren jedoch gescheitert. Prinz zu Schaumburg-Lippe entwirft und produziert Uhren



Emma Thompson als Queen Elizabeth II. Foto dpa

MODE & GLAMOUR



Justin Bieber Foto dpa

New York

Fotos für die Fans

Pop-Star Justin Bieber (17) bringt im September ein neues offizielles Fotobuch auf den Markt. Der Titel: „Justin Bieber: Just Getting Started“. Seine Fans bekommen dort Einblicke hinter die Kulissen. Das Teenie-Idol wird während der Dreharbeiten zu seiner Doku „Never Say Never“, während der Aufnahmen zu seinem Album „Believe“ und seinen Auftritten auf der ganzen Welt gezeigt.

PROMI-NOTIZEN

Craig Leeson, in Hongkong lebender Regisseur, will die Meeresverschmutzung durch Müll dokumentieren. „Jedes Stück Plastik, das seit den 50er Jahren hergestellt wurde, existiert noch heute in irgendeiner Form auf dem Planeten“, sagt Leeson.

Steven Soderbergh (49), US-Regisseur, denkt über seinen Abschied vom Film nach. „Ich hasse es, wenn Sportler länger spielen als sie sollten. Ich möchte das nicht“, sagte Soderbergh. Sein neuer Film „Haywire“ ist seit Donnerstag in den deutschen Kinos zu sehen.

Emmanuelle Béart (48), Schauspielerin, hat erstmals eingeräumt, dass sie sich die Lippen hat aufspritzen lassen. Sie habe diesen Eingriff als junge Frau mit 27 Jahren vornehmen lassen, sagte die heute 48-jährige. Damals habe ihr ihr Mund nicht gefallen.

Ein Feuerwerk der Mode-Ideen



Jean Paul Gaultier mit seiner überbordenden Fantasie schickte bei den Pariser Modenschauen eine Kollektion zwischen New Yorker Underground-Szene, Disco-Glamour und Pariser Eleganz über den Laufsteg. Neben den Plateaus zeigte er damenhafte Pumps, neben schwarz-roten Bikerjackets im „Used“-Look edle Nadelstreifenanzüge zu feinen Ledercapecs. Auch der Rest - bestickte schwarze Bodysuits für eine Pariser Version von „Spiderwoman“, goldglänzende Jeans, Pelze in Leuchtfarben oder Kostüme mit bunten Schlangendruck - ergab keine stimmige Linie. Wie stets bei Gaultier waren dennoch wunderbar geschnittene Einzelteile dabei: schwingende Mäntel mit Fellkragen, in einem Kupferferton schillernde Leggings oder ein Trenchcoat, der in einen Rock umgeknöpft werden konnte.

Fotos (2) AFP



Historisches und Wertvolles

Prinz zu Schaumburg-Lippe entwirft und produziert Uhren

Uhren gelten als Kult. Nicht nur bei Frauen. Für Männer sind sie oft das einzige Schmuckstück. Besonders anspruchsvolle Stücke entwirft und produziert York Prinz zu Schaumburg-Lippe, Teilhaber der Uhrenmanufaktur Schaumburg Watch in Rinteln.

Seine hochwertigen Uhren sind unter der Marke York seit November 2010 auf dem Markt und jetzt auf der Baselworld, der internationalen Weltmesse für Uhren und Schmuck, zu sehen. York Prinz zu Schaumburg-Lippe zeigt dort seine Kollektion limitierter Golduhren.

Tradition und Historie am Handgelenk? „Durch die Kombination aus adeliger Vergangenheit, zeitlosem Design, 18-karätigem Gold und etablierter Technik erschließt York ein völlig neues Feld der Uhrenbranche“, sagt der Designer und Produzent. Jede Uhrenserie habe ihre eigene unverwechselbare Geschichte aus dem Hause Schaumburg-Lippe, dem letzten regierenden Fürstenhaus Deutschlands. Die klassische, auf jeweils 99 Stück limitierte Serie „Fort der Lippe“ erzähle die Geschichte von der Unabhängigkeit Portugals unter



Anspruchsvolle Einzelstücke: York Prinz zu Schaumburg-Lippe entwirft und produziert Uhren. Fotos (2) York Watches

dem Kommando von Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe im „Fantastischen Krieg“ 1762. Er reformierte das portugiesische Heer und ließ das Fort de Nossa Senhora da Graca in Elvas (Portugal) anlegen, das der König ihm zu Ehren „Fort de Lippe“ nannte.

Die sportliche, auf jeweils 464 Stück limitierte Chronographen-Serie Max Sause (Foto)



ehre die Erfolge von Maximilian Prinz zu Schaumburg-Lippe als Rennfahrer in den 30er Jahren. Seine Siege beim 24-Stunden-Rennen in Spa-Francorchamps (1938) und Le Mans (1939) brachten ihm den Spitznamen „Prinz Sause“ ein – seine Familie nannte ihn „Max Sause“.

„York gestaltet Luxus auf eine zurückhaltende, noble Art“, umreißt der Prinz den Stil seiner Kollektion. Die in feiner Manufakturarbeit vollendeten Stücke richten sich an Kunden, die das Exklusive

suchen. Auf Bestellung und von Hand gefertigt – unter Uhrenfreunden gilt „Made in Schaumburg“ als ein echter Geheimtipp mit einer stetig wachsenden Kollektion.

Seit 1998 werden in der kleinen, aber feinen Uhrenmanufaktur Schaumburg Watch am Rintelner Kirchplatz außergewöhnliche Chronometer und Chronographen entwickelt. „York Watches steht für formschöne, hochwertige Uhren und höchste Qualität um jeden Preis“, erklärt York Prinz zu Schaumburg-Lippe.

Als Kreativdirektor und Gesellschafter von Schaumburg Watch zeichnet der gebürtige Bielefelder für die neue Marke York Watches verantwortlich. „Diese Uhren verbinden die Geschichte des Fürstentums Schaumburg-Lippe und das traditionelle Uhrmacherhandwerk. Jede Uhr hat ihre eigene Historie.“

Mit einer Charity-Uhr engagiert sich York Prinz zu Schaumburg-Lippe persönlich für die „Move the World“-Initiative und führt den Erlös von 300 Euro je verkaufter Uhr zu Gunsten der weltweiten HIV-Aufklärungsinitiative ab.

www.york-watches.com

DIE WELT DER STARS

Wieder ein Comedy-Team

Als „Die Hochzeits-Crasher“ waren Vince Vaughn und Owen Wilson unschlagbar. Knapp sieben Jahre nach dem Comedy-Blockbuster wollen die beiden Filmstars jetzt wieder zusammen vor die Kamera. Ihr neues Projekt heißt „Interns“ (Praktikanten). In dem von Vaughn geschriebenen Drehbuch beschließen zwei Männer in den Vierzigern, noch einmal ganz von vorne anzufangen.



Neun Monate bis zum Ende

Knapp neun Monate müssen „Twilight“-Fans noch auf das Leinwandende der romantischen Vampir-Saga warten. In der Zwischenzeit nimmt die Spannung und auch die Popularität der Teenie-Filmserie um den Vampir Edgar und seine schöne Bella (Kristen Stewart) weiter zu. In Kinos weltweit spielte die vierte Folge, „Breaking Dawn – Bis(s) zum Ende der Nacht“ (Teil eins), über 700 Millionen Dollar ein.



Tierische Stimme

US-Animations-Regisseur Chris Miller spielt gerne selbst in tierischen Streifen mit: Der „Gestiefelte Kater“-Macher wird auch im dritten Teil der Erfolgsserie „Madagascar“ eine Sprechrolle übernehmen. Miller wird erneut als Pinguin Kowalski in „Madagascar 3: Flucht durch Europa“ zu hören sein. Der Regisseur hatte auch im „Gestiefelten Kater“ die Rolle des Little Boy Blue und eines Wächters gesprochen.



Vom Drama zum Musical

Gerade erst ist sein romantisches Drama „Für immer Liebe“ mit Rachel McAdams und Tatum Channing in deutschen Kinos angelaufen, da sucht Regisseur Michael Sucsy schon nach der nächsten Aufgabe. Der 39-jährige Amerikaner will Regie beim geplanten Beach-Boys-Musicals führen. Es soll die Songs der legendären California-Band in eine Story mit fiktiven Charakteren packen. Das Script kommt von Susannah Grant.



Was macht eigentlich...

Als Gastregisseur im berühmten Pariser Nachtclub Crazy Horse setzt der Schuhdesigner Christian Louboutin ganz bewusst auf Provokation. Als erster Modeschöpfer entwarf der 48-Jährige eine ei-

Christian Louboutin

gene Show für das Crazy Horse mit seinen sexy Tänzerinnen. Die Revue mit dem Titel „Feu“ („Feuer“) steht vom 5. März bis Ende Mai auf dem Programm. Louboutin entwarf vier Nummern, in denen „Crazy Girls“ auf Schuhen mit zwölf Zentimeter hohen Absätzen tanzen.

Impressum

Wochenend-Magazin Ruhr Nachrichten, Münsterland Zeitung, Münstersche Zeitung, Grevener Zeitung, Dorstener Zeitung, Emsdettener Volkszeitung, Halterner Zeitung
Anzeigen: Ulf Spannagel (0231)9059-6000
Redaktion: Elke Terweg (0231)9059-4611, Nina Vogt, magazin@mdhl.de